

A b s c h r i f t .

Protokoll

über die Schlußsitzung der Land-  
tags-Session 1913.

---

A b s c h r i f t.

Protokoll

über die am 20. Dezember 1913 abgehaltene Landtags-Sitzung.

Anwesend sind der Herr fstl. Regierungskommissär und sämtliche Abgeordnete mit Ausnahme des wegen Krankheit verhinderten Franz Josef Beck.

I. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt; zu „Verbreiterung der Straße zum Bahnhof in Schaan“ ist noch zu setzen: es wird ein Steinbett vorgesehen.

II. Die Regierungszuschrift und das Gesuch der Seuchenkommission betreffend die Uebernahme der Seuchenkosten im Alpengebiete auf die Landeskasse werden verlesen.

- Abg. Hoop will sich nach den Entschädigungsverhältnissen erkundigen; bei einem früheren Seuchenausbruch seien im Unterland 2 K Tagesentschädigung zugesprochen worden; nur 3/4 hätte die Landeskasse getragen, den restlichen Teil mußten die Gemeinden übernehmen.

Gassner behauptet, die Zufuhr des Heues nach den Alpen sei in die Kosten einzubeziehen; Vaduz sei nicht stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Der Landestierarzt entgegnet, daß eine Heuzufuhr in die Alpen infolge des schlechten Wetters auch ohne Seuche nötig gewesen wäre.

Regierungs-Kommissär: Die einzelnen Ansätze sind so ganz verschieden, daß eine annähernde Gleichstellung unbedingt stattfinden muß.

Ospelt: Es ist angezeigt, daß das Land eingreift; daß aber das Land alle entstandenen Kosten übernehme, ist nicht angängig.

- E. Wolfinger findet, daß Balzers wegen des Ausbruches der Seuche in Fläsch durch Weideentgang, Stallbann x.x. am meisten betroffen worden sei und sei deshalb auch zu berücksichtigen.

Präsident : Die Lohnberechnungen sind sehr verschieden; die Angelegenheit muß auf eine gleichmäßige Grundlage gestellt werden, dem Einwande, es wären große Kosten ohne Erfolg verursacht worden, muß entgegengehalten werden, daß dann, wenn keine Gegenmaßregeln angewendet worden wären, auch Vorwürfe gemacht würden.

Der Kommissionsantrag, die Erledigung dieser Angelegenheit dem Landesausschusse im Einvernehmen mit der fstl. Regierung zu übertragen, wird einstimmig angenommen.

III. Die Subventionsgesuche a) der Gemeinde Balzers um einen Landesbeitrag zu den Kosten der Schulhausvergrößerung, b) der Gemeinde Mauren um einen Landesbeitrag zu den Kosten der Erstellung eines neuen Lehrerwohnhauses, c) der Alpgenossenschaft Guschgfiel in Balzers um Gewährung einer Subvention zur Erstellung eines Galtviehstalles werden dahin erledigt, daß je 20 % der Kosten bewilliget wurden.

Der Präsident und Abg. Ospelt empfehlen die Erstellung von Galtviehställen.

IV. Ueber begründetes Ansuchen der Gemeinde Mauren erteilt der Landtag die Bewilligung zur Zwangsenteignung von Grund zur Verbreiterung der Dorfstraße in Mauren, ebenso die Zwangsenteignung der zur Instandsetzung des Weges rechts des Bendorner Kanales nötige Bodenfläche des Johann Habler Nr. 24 in Gamprin.

V. M. Ospelt bringt den Antrag ein, für Beschaffung von Leichen- und Krankenwagen Subventionen auszusetzen.

Zur Sache sprechen der Präsident und Walser: Die Idee wäre zu unterstützen; ein Krankenwagen kostet aber viel Geld und kommt doch nur in Betracht beim Krankentransport in ein Spital; die von unserer Seite frequentierten Spitäler der benachbarten Schweiz stellen aber den Krankenwagen billiger als es unsererseits geschehen könnte. Wünschenswert wäre ein Kranken-

haus. Hiezu führt der Präsident aus; Durch den Eigensinn derjenigen Gemeinden, welche früher schon Armenhäuser bauten, wurde ein solches Unternehmen, das vom Fürsten ausgiebig unterstützt worden wäre, vereitelt. Ein Vorschlag war, in Schaan ein Siechenhaus zu bauen und dort Irre und eine Schnapps Brennerei unterzubringen; der Fürst bedachte mit der ausgesetzten Summe Geldes den Wohltätigkeitsfonds; eine Waisenanstalt wäre unbedingt nötig, denn in den Armenhäusern ist eine richtige Kindererziehung unmöglich. Der Antrag Ospelts wird abgelehnt.

Der Präsident bringt folgenden Antrag ein :

„Der Landtag hat i. J. 1907 die Regierung ersucht, einen Entwurf des im § 8 der Verfassung verheissenen Gesetzes über die Freiheit der Gedankenmitteilung durch das Mittel der Presse, sowie auch einen Entwurf einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen zu einer zeitgemäßen Regelung des Pressgewerbes einzubringen. Im Jahre 1909 berichtete der Landesausschuß, dem die Pressgesetzfrage übertragen worden war, daß nach einem eingeholten fachmännischen Urteil der Erlassung eines Pressgesetzes, das ohne Staatsanwalt wohl nicht ent<sup>s</sup>preche, die Neuregelung des Strafprozeßverfahrens vorangehen müsse.“

Nachdem nun der Landtag in der Sitzung vom 8. November 1913 den Gesetzentwurf zur Reform des Strafprozesses angenommen hat, ist diese Voraussetzung erfüllt, weshalb der Landtag in Wiederholung des Beschlusses vom Jahre 1907 die Regierung ersucht, in der nächsten Landtagssession den Entwurf eines Preßgesetzes und einschlägiger preßgewerblicher Bestimmungen vorzulegen.“

Nach nochmaliger kurzer Begründung seitens des Antragstellers wird der Antrag einstimmig angenommen.

VI. Die Landtagsrechnung wird genehmigt.

VII. Fegers Vorschlag, den technischen Bericht über das projektierte Lawena-Elektrizitätswerk zu publizieren, indem er eventuell als Beilage zum „Liechtensteiner Volksblatt“ gegeben würde, unterstützt der Präsident mit dem Bemerkten, daß der Veröffentlichung das Gutachten der Spezialkommission voran gehen soll.

Abg. Batliner bringt folgenden Antrag ein: Es wird der fstl. Regierung und dem kommenden Landtag die Erwägung empfohlen, ob nicht kleinere Reparaturen im Maurer- und Zimmergewerbe, welche nicht an eine behördliche Genehmigung gebunden sind, frei sein sollen.

Regierungskommissär: Diejenigen Handwerker, welche den Befähigungsnachweis erbracht haben, sollen geschützt sein; es ist vor solchen Abänderungen zu warnen.

Der Präsident spricht sich dahin aus, daß kleinere Reparaturen frei sein sollen. Der gestellte Antrag wird angenommen.

Abg. Hoop weist wieder darauf hin, daß der Binnendamm von Benden abwärts in seinem jetzigen Zustande für Ruggell eine Gefahr bedeute und gepflastert werden sollte.

Kind und Marxer Eschen empfehlen, diesem Damm ein Augenmerk zu widmen und denselben nach und nach auszubauen; eine Katastrophe sein nicht ausgeschlossen.

Marxer Eschen erinnert daran, den Bau der Schaaner-Eschner|Rietstrasse, für die schon ein Kredit bewilligt worden sei, nicht einschlagen zu lassen, worauf der Präsident erwidert, daß eine Kreditbewilligung nicht ausgesprochen wurde, aber der Landtag sich für ein Projekt entschied, das bisher, angeblich wegen zu hoher Kosten, nicht verfasst wurde.

Abg. Batliner: Die Feuerversicherungsgesellschaften haben ein Kartell geschlossen, keine Holzhäuser mehr in Versicherung zu nehmen; die Regierung soll die Gemeinden drängen, die Wasserversorgungen zu beschleunigen, damit eine Landesfeuerversicherung in Aussicht genommen werden könnte.

Der Präsident : Der Rat, die Wasserversorgung zu beschleunigen, sei dem Unterland gegeben; die Gemeinden des Oberlandes haben Hydranten; die Gemeinden des Unterlandes sollen sich zusammenschliessen und ein gemeinsames Werk bauen; jährlich gehen über 50.000 für Prämien aus dem Lande; diese Summe steigert sich noch und kann bald 60 - 70.000 K betragen.

Der verstorbene Herr Regierungschef hatte in Aussicht gestellt, mit den hier konzessionierten Gesellschaften zu verhandeln.

VIII. In die Lawenawerk-Kommission werden gewählt :

1. Architekt Brunhart mit 14,
2. Dr. Albert Schädler mit 13,
3. Jakob Spörry mit 10 und
4. Abgeordneter Walser mit 9 Stimmen.

In die Gehaltsregulierungskommission werden gewählt :

1. Dr. Albert Schädler mit 13,
2. Abgeordneter Walser mit 9,
3. " Batliner mit 9,
4. " Marxer, Eschen mit 8 und
5. " M. Ospelt mit 6 Stimmen.

In den Landesschulrat werden <sup>w</sup> gewählt :

1. Kanonikus Büchel mit 14,
2. Rudolf Schädler mit 11,
3. Oberlehrer Batliner " 8 und
4. Friedrich Walser " 7 Stimmen; letzterer lehnt die Wahl ab und es wird an seine Stelle gewählt :  
Dr. Brunhart mit 8 Stimmen.

In die Sparkassakommission werden gewählt :

1. Dr. Albert Schädler mit 12,
2. Heinrich Brunhart mit 7 und
3. F. Josef Marxer mit 5 Stimmen.

In den Landesausschuß werden gewählt :

1. Friedrich Walser mit 8 und
2. Emil Batliner mit 6 Stimmen;

als Ersatzmänner :

1. Emil Wolfinger mit 6 und
2. Lorenz Kind mit 4 Stimmen.

IX. Herr Regierungs-Kommissär : Ich Auftrage SEINER DURCHLAUCHT schließe ich die heurige Landtagssession und danke dem Herrn Präsidenten für die vorzügliche Führung der Geschäfte und den Mitgliedern des Landtags für ihre Arbeiten.

Der Herr Präsident : Ich danke namens des Landtags, welchem das heurige Notjahr das Siegel aufgedrückt hat; dem Landtage und dem ganzen Volke harren weitere Sorgen; wir haben den Herrn Kabinettsrat verloren; in guten und in ernsten Zeiten schauen wir zu unserm Fürsten empor; wir hoffen, daß SEINE DURCHLAUCHT einen tüchtigen Mann an die verwaiste, verantwortungsvolle Stelle setzen wird; wir wünschen, daß bei der Wahl ein Verwaltungsbeamter, der bisher in ähnlichen Verhältnissen, wie die unsrigen es sind, tätig war, ausersehen werde; dann wird unsere Sorge verschwinden.

Unser Landesfürst, den Gott noch lange erhalten möge, lebe hoch, hoch, hoch ! —

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

gez. Feger.

Protokollnachtrag :

Den beiden Regierungsvorlagen wird entsprochen, indem der Landtag die Zwangsenteignung für eine Strassenverbreiterung in Mauren, und die Enteignung der zur Instandsetzung des Weges rechts des Bendorner Kanales nötigen Bodenfläche des Joh. Hasler bei Nr. 23 in Gamprin bewilligt hat.

V a d u z , am 20. Dezember 1913.

gez. Dr. A. Schaedler.